



**Internationale Geschichte interdisziplinär:
Deutsch-französisch-europäische Perspektiven im 20. Jahrhundert**

**L'histoire internationale par l'interdisciplinarité :
Perspectives franco-allemandes et européennes au XX siècle**

**Deutsch-französisch-luxemburgisches Doktorandenkolleg
Collège doctoral germano-franco-luxembourgeois**

**Virtuelles Atelier
Atelier virtuel**

18.05.2021



SORBONNE UNIVERSITÉ

UFR d'Études germaniques et nordiques | Civilisation allemande



UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Historisches Institut | Europäische Zeitgeschichte



UNIVERSITY OF LUXEMBOURG

Department of History | Contemporary and Digital History

Mit Unterstützung von | Avec le soutien de



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule



Pôle France

Université

de Strasbourg

DIENSTAG | MARDI 18.05.2021

Virtuelles Atelier ausgerichtet von | Atelier virtuel organisé par
Dietmar Hüser (Universität des Saarlandes) &
Rainer Hudemann (Universität des Saarlandes / Sorbonne Université)

- 13.50 Start der Online-Plattform Zoom | Lancement de Zoom
- 14.00 Auftakt und Begrüßung (Dietmar Hüser & Rainer Hudemann)
Thematisches Atelier "Facteurs et structures de transferts transnationaux et de leurs blocages"
(Rainer Hudemann)
- Ouverture et mots de bienvenue (Dietmar Hüser & Rainer Hudemann)
Atelier thématique "Facteurs et structures de transferts transnationaux et de leurs blocages"
(Rainer Hudemann)
- 15.00 Pause
- 15.15 Arbeitspraktisches Atelier | Atelier pratique (Dietmar Hüser)
- 16.15 Diskussion: Bilanz & Perspektiven | Discussion: Bilan & perspectives
- 16.30 Ende des virtuellen Ateliers | Fin de l'atelier virtuel

THEMATISCHES ATELIER | ATELIER THÉMATIQUE

Rainer Hudemann: Facteurs et structures de transferts transnationaux et de leurs blocages

Hartmut Kaelble: Die Debatte über Vergleich und Transfer und was jetzt?, in: Connections. A Journal for Historians and Area Specialists, 08.02.2005, www.connections.clio-online.net/article/id/artikel-574.

Le texte de Hartmut Kaelble focalise des positions importantes dans le débat scientifique sur les comparaisons et les transferts transnationaux. Pour cet atelier on propose de mettre en valeur les expériences et perspectives spécifiques des participants afin d'aller plus loin et de nous interroger plus systématiquement sur les facteurs susceptibles d'influencer voire forger des processus transnationaux. Quels facteurs les doctorants discernent-ils dans leur recherche respective ? Quelles influences réciproques ces facteurs peuvent-ils engendrer ? Dans quelle mesure peuvent-ils conduire à des superpositions, des interpénétrations, des processus d'appropriation ou au contraire des éliminations et exclusions ? Les origines de blocages de processus transnationaux peuvent être aussi éclairantes que les évolutions dynamiques. Quelle est la valeur heuristique des catégories et notions basées sur la nation et quelles sont leurs limites pour de telles recherches ? Ces questionnements peuvent-ils ou non enrichir les stratégies de recherche des participants ? L'atelier est ouvert aux initiatives ad hoc des doctorant.e.s.

ARBEITSPRAKTISCHES ATELIER | ATELIER PRATIQUE

Durch pandemiebedingte Schließungen von Bibliotheken und Archiven ergeben sich für viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler derzeit schwerwiegende arbeitspraktische Probleme. Ferner ist die wissenschaftliche Kommunikation – auf formeller, aber gerade auch auf informeller Ebene – stark eingeschränkt.

Das arbeitspraktische Atelier dient den DoktorandInnen in dieser besonderen Situation als Plattform, um sich über den Arbeitsstand ihrer Projekte und arbeitspraktische Schwierigkeiten auszutauschen. Konkret werden zeitgleich vier digitale Konferenzräume zur Verfügung gestellt: ‚Veröffentlichung und Disputation‘, ‚Schreibprozess und Gliederung‘, ‚Quellen und Literatur‘ und ‚Thematische Diskussion‘

DoktorandInnen, die kurz vor dem Abschluss ihrer Projekte stehen, können sich über Fragen und Probleme zu Veröffentlichung und Disputation austauschen. Zu klärende Fragen könnten sein: Wie bereite ich mich inhaltlich und organisatorisch gezielt auf die Disputation vor? Was muss ich bei der Veröffentlichung meiner Arbeit rechtlich und finanziell beachten?

In dem Konferenzraum ‚Schreibprozess und Gliederung‘ finden sich Promovierende ein, die sich über die Verschriftlichung ihrer Forschungsergebnisse austauschen möchten. Wann und wie beginne ich mit dem Schreibprozess? Wie erreiche ich eine leserfreundliche und zugleich inhaltlich sinnvolle Struktur? Wie gehe ich mit Schreibblockaden um?

Der dritte virtuelle Konferenzraum ‚Quellen und Literatur‘ dient als Forum, um sich über die Recherche und Analyse von Quellen und Literatur auszutauschen. Fragen, die u. a. diskutiert werden können, sind: Wie gehe ich mit der Schließung von Bibliotheken und Archiven um? Welche Quellen und Literatur generieren für mein Untersuchungsdesign einen echten Mehrwert, auf welche Materialien sollte ich verzichten?

Der Raum ‚Thematische Diskussion‘ bietet für die DoktorandInnen die Gelegenheit, an den thematischen Teil anzuknüpfen und sich mit Blick auf das eigene Dissertationsprojekt ganz konkret mit den vorgestellten Theorien auseinanderzusetzen. Welche Rolle spielen methodische Grundlagen für das wissenschaftliche Arbeiten? Wo liegen möglicherweise Grenzen und Probleme?

Nach einer Einführung durch Professor Dietmar Hüser erfolgen die vier arbeitspraktischen Ateliers in Eigenregie. Die Promovierenden treten selbstständig in den gewünschten Konferenzraum und haben die Möglichkeit, zwischen den drei Konferenzräumen zu wechseln. In der anschließenden Diskussion werden offene Fragen gemeinsam mit der wissenschaftlichen Leitung erörtert.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG & ORGANISATION |
DIRECTION DE RECHERCHE & ORGANISATION

Wissenschaftliche Leitung |
Directeurs de recherche

Rainer Hudemann, Universität des Saarlandes /
Sorbonne Université
Dietmar Hüser, Universität des Saarlandes

Mitwirkende bei der Organisation |
Participant*e*s à l'organisation

Melanie Bardian
Sarah May



14.00–16.35



via Zoom



sarah.may@uni-saarland.de |